

# Außenhandel Aktuell



Vereinigte Volksbank  
Raiffeisenbank eG

Volksbank Odenwald · Raiffeisen-Volksbank Miltenberg

Ausgabe Februar 2018



## • USA – Erhöhung der Zollabfertigungsgebühr

Die Zollbehörde CBP (Customs and Border Protection) hat den bei der Zollabfertigungsgebühr MPF (Merchandise Processing Fee) angesetzten Mindest- und Höchstbetrag bei Warensendungen mit einem Warenwert ab 2.500 USD (formal entries) zum 01.01.2018 erhöht. Die CBP berechnet nunmehr immer mindestens 25,67 USD und maximal 497,99 USD (bis 31.12.2017: 25 USD und 485 USD). Die Höhe der Gebühr beträgt 0,3464 %. Bemessungsgrundlage ist der Warenwert. Die CBP veröffentlichte Ende November 2017 eine Mitteilung zur Erhöhung des Mindest- und Höchstbetrages der Gebühr an die Handelsgemeinschaft. Bereits am 01.11.2017 war ein Erlass über die Anpassung verschiedener Zollgebühren (customs user fees) im US-Gesetzblatt erschienen.

## • Großbritannien – Brexit - Kompendium

Um die Anliegen der deutschen Wirtschaft für die Brexit-Verhandlungen zu bündeln, haben 13 namhafte deutsche Wirtschaftsverbände, unter ihnen der Deutsche Industrie- und Handelskammertag branchenübergreifend ein digitales "Brexit-Kompendium" veröffentlicht.

Unter [www.brexit-kompendium.de](http://www.brexit-kompendium.de) können ab sofort die Positionspapiere der teilnehmenden Wirtschaftsverbände zum Brexit nach relevanten Themenbereichen sortiert eingesehen werden. Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union wird zu weitreichenden Folgen für die europäische Wirtschaft und Gesellschaft führen. Die konkreten Auswirkungen hängen vom Ausgang der Verhandlungen ab. Ziel des Brexit-Kompendiums ist es, die aus Sicht der Wirtschaft relevanten Themenbereiche in einem Nachschlagewerk zusammenzufassen. Hierfür werden die Positionspapiere der teilnehmenden Wirtschaftsverbände an einem Ort zusammengeführt. Den Verhandlungsführern und der interessierten Öffentlichkeit steht damit ein einfacher Zugang zu Problemanalysen und Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Die Verbände bringen jeweils ihre fachspezifischen Themen und ihre Expertise in das Projekt ein. Sie bleiben dabei inhaltlich unabhängig und sind für ihre jeweiligen Themenbereiche und Veröffentlichungen selbst verantwortlich.

Das Brexit-Kompendium starten

- der Bundesverband deutscher Banken,
- der Bundesverband Investment und Asset Management,
- der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken,
- das Deutsche Aktieninstitut,
- der Deutsche Industrie- und Handelskammertag,
- der Deutsche Sparkassen- und Giroverband,
- die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management,
- der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft,
- die Stiftung Familienunternehmen,
- der Verband der Auslandsbanken in Deutschland,
- der Verband deutscher Pfandbriefbanken,
- der Verband der Chemischen Industrie und der
- Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands.

 **Info Link:** <https://www.brexit-kompendium.de/>



## • Saudi-Arabien / VAE – Langer Atem zahlt sich aus

Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) haben zum 1. Januar 2018 erstmals eine Mehrwertsteuer eingeführt. Auf zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, etwa Nahrung, Getränke, Transport, private Gesundheitsversorgung und Immobilien, ist daher eine Mehrwertsteuer in Höhe von fünf Prozent fällig. Auch Importe sind hiervon betroffen. Die Steuerbehörden haben auf ihren Internetseiten Übersichten zu den Mehrwertsteuersätzen und Befreiungen in Saudi-Arabien und den VAE eingestellt. Bahrain hat die Einführung für Mitte 2018, Oman für 2019 angekündigt.

🔗 **Info Link:** Weitere Informationen unter [www.gtai.de](http://www.gtai.de).

## • Großbritannien - Brexit-News

Aktuelle Infos rund um das Ausscheiden Großbritanniens aus der EU veröffentlicht der DIHK monatlich in seinen „Brexit-News“. Die aktuelle Ausgabe finden Sie unter nachfolgendem Link.

🔗 **Info Link:** <https://www.dihk.de/themenfelder/international/europaeische-union/brexit/newsletter>

## • China – Importierte Gebrauchtmachines als Alternative

Um seine Industrie gemäß "Made in China 2025" quasi im Zeitraffer an die Weltspitze zu katapultieren, fragt China aus dem Ausland vor allem neueste Maschinen- und Anlagentechnologie nach. Doch sind seit Erleichterung der Einfuhrbestimmungen 2015 importierte Gebrauchtmachines im Kommen. Trotz kleinem Marktanteil sehen professionelle Gebrauchtmachineshändler große Chancen. "Made in Germany" bleibt auch aus zweiter Hand gefragt - vor allem, wenn ein kompetenter Service gewährleistet wird.

🔗 **Info Link:** Weitere Informationen und Links zu den entsprechenden Online-Portalen finden Sie unter:

<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=importierte-gebrauchtmachines-als-alternative-in-china,did=1836662.html>

## • Hongkong – Senkung der Unternehmenssteuern in den einstelligen Bereich

Hongkong gilt als Steuerparadies. Die Sätze für Unternehmens- und Einkommensteuern liegen auf einem sehr niedrigen Niveau. Eine Mehrwertsteuer existiert überhaupt nicht. Zudem kündigte die Regierung Ende 2017 an, die Abgabenquote für kleine und mittlere Firmen auf 8,25 Prozent zu halbieren. Davon profitieren rund 80 Prozent aller Unternehmen. Zusätzlich können alle Gesellschaften ihre Forschungs- und Entwicklungsausgaben verstärkt auf den Gewinn anrechnen.

## • Japan – Freihandel zwischen Japan und der EU ist beschlossene Sache

Die Europäische Union (EU) und Japan werden sich zu einem großen Freihandelsraum entwickeln. Dies soll ab 2019 in die Tat umgesetzt werden. Entsprechende Verhandlungen beider Seiten sind im Grundsatz abgeschlossen und werden zu einem umfassenden Abkommen über eine Wirtschaftspartnerschaft führen. Dazu müssen die jeweiligen Parlamente noch zustimmen, wobei jedoch nicht mit Ablehnung gerechnet wird. Eine entsprechende Pressemitteilung finden Sie unter dem nachfolgenden Link.

🔗 **Info Link:** <http://trade.ec.europa.eu/doclib/press/index.cfm?id=1767>

## • ICC-Muster internationaler Kaufvertrag nun auf Deutsch erhältlich

Wer als international tätiges Unternehmen vor Geschäftsabschlüssen mit Geschäftspartnern im Ausland steht, muss sich mit der internationalen Vertragsgestaltung befassen. ICC Germany stellt nun einen deutsch-englischen Musterkaufvertrag zur Verfügung, der hilft zu verstehen, welche Vertragsklauseln von besonderer Bedeutung für den geschäftlichen Erfolg sein können und welche nachteiligen Folgen es haben kann, wenn wichtige Vertragsinhalte nicht korrekt vereinbart werden. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung der Publikation unter:

🔗 **Info Link:** [http://iccshop.iccgermany.de/epages/iccgermany.sf/de\\_DE/?ObjectPath=/Shops/iccgermany/Products/%222017%20D%22](http://iccshop.iccgermany.de/epages/iccgermany.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/iccgermany/Products/%222017%20D%22)